

# COMMUMEDIA SKETCHBLOG

Wissenswertes, Auffälliges + Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag



MISSTRAUEN SIE ALLEN **HÖHNISCH-SELBSTGEFÄLLIGEN** EXPERTEN  
DER MEDIENINDUSTRIE!

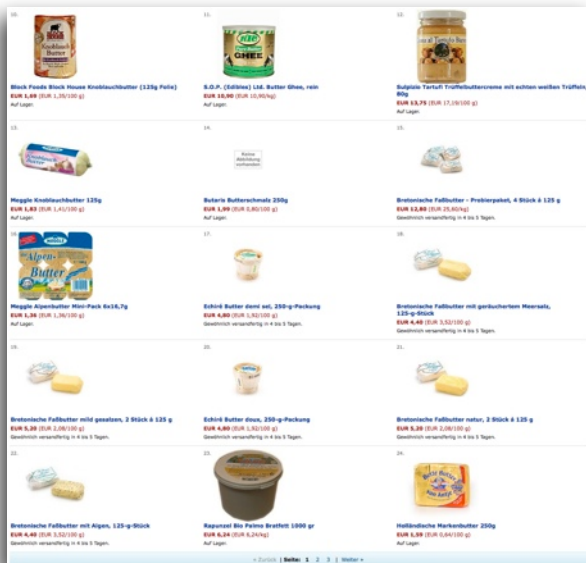
**Uneinsichtig, phantasielos, sehr beschränkt** Es ist gerade einmal 15, manchmal sogar erst 10 Jahre her, da tönnten sich selbst für „Experten“ haltende Etablierte der **Medien-, Verlags-, Werbe- und Kommunikationsindustrie**, sich die immer noch umsatzsatten Bäume vor Lachen haltend, Internet könne ja gar nicht Print gefährden, **„denn das Pfund Butter wird man nicht im Internet anbieten und dort bestellen.“** **Wie doof. Wie dämlich. Wie ignorant.**

Wenn Sie fragen, **wer** das denn war, der so wenig vorausschauend Phantasie entwickelt – ganz einfach: lassen Sie sich eine Liste aller heute noch in diesen Branchen tätigen „ehrenwerten alten Herren“ (Frauen gibt es in dieser Zunft kaum) senden – die „Meinungsbildner von damals und heute“; es ist kein falscher dabei. Ob durch Verbände oder Verbandspräsidenten, ob auf Messen oder Kongressen, in Seminaren und weinseligen „ach, was sind wir doch für Helden“-Tisch- und Bar-Gesprächen: **Jeder, der sagte, man werde demnächst sehr wohl Butter per Internet bestellen, wurde kategorisch von den „Offiziellen“ als Spinner abserviert.** Keiner der heute die Fratze offizieller Ämter vor sich Hertragenden sollte dies leugnen, ohne sich der Lüge schuldig zu machen.

**Denn man bestellt heute Butter per Internet !  
Die „Experten“ waren und sind Irrende.**

Lebensmittel & Getränke > Milchprodukte > Butter

1-24 von 49 Ergebnissen



Vier Dutzend Angebote zeigt derzeit Amazon unter dem Stichwort „Butter“, Tendenz steigend.

**Amazon hat in Deutschland einen Lebensmittel-Shop eröffnet.**

Unter [www.amazon.de/lebensmittel](http://www.amazon.de/lebensmittel) können über 30.000 Nahrungsmittel-Produkte inklusive Getränke bestellt werden. Die Auswahl umfasst derzeit 25 verschiedene Kategorien von Fleisch und Fisch über Gemüse bis hin zu Snacks, Wein und Kaffee. Das Sortiment wird laufend erweitert. Die Produkte werden einerseits von Amazon selbst sowie über rund 60 Handelspartner angeboten. Für die Bestellungen können alle gängigen Versand-Services wie Prime oder Overnight Express genutzt werden. Auch eine Smartphone-App gibt es, mit der man von unterwegs aus seine Lebensmittelbestellung abschicken kann. Amazon liefert die Lebensmittel unter anderem auch mit dem kostenfreien Versand ab einer Bestellsumme von 20 Euro. Punkten will das Unternehmen auch mit der 24-Stunden-Verfügbarkeit sowie mit Spezialitäten, die anderswo nicht so leicht erhältlich sind.

„Re-invent your business on the web“

- **Es geht nicht um Häme und Spott. Vielmehr soll dies Mahnung sein, nie den lauten „Wird alles nicht so schlimm“-Abwiegler der Branche zu trauen. Mangelnde Phantasie verstellt den Blick auf die überdeutlichen Entwicklungen und sehr wahrscheinlichen Entwicklungen.**

Nur allzu oft wollen vor allem die „Platzhirsche“, wie in der Politik, eigene Macht erhalten und Pfründe verteidigen. Sind – warum auch immer – unfähig, sich den Veränderungen zu stellen und sie zu nutzen.

Denn die Erfolgreichen der Medienbranche sind ganz still und leise und verkaufen – jeder auf seine Art – längst „online Butter“; frei übersetzt: Brot- und Butter-Produkte mit den und durch die kommunikativen Möglichkeiten der heutigen Zeit. In der es wirklich heißen muss und darf: „Geht nicht gibt's nicht“. Selbst wenn Branchengurus anderes reden. Sie sind halt nicht mehr und nicht immer mit der Entwicklung online – im realen wie im symbolischen Sinne.

Es ist an Borniertheit kaum zu überbieten, wenn immer wieder dieser wirklich extrem dämlichen Sätze gesprochen werden, „Print sei durch nichts zu ersetzen“, „Bücher/Zeitungen bleiben“.

**Erstens:** Doch, Online hat heute schon extrem viel ersetzt, was noch vor kurzem Print war. Wer das bestreitet, lebt nicht in der realen Welt.

**Zweitens:** Keiner hat je behauptet, dass Print komplett sterben wird. Es ist immer gesagt worden, die „alte Form von Drucken“ verliert an Menge, Marge und Bedeutung. Print ist sogar wieder neu geboren worden: als Digitaldruck feiert es fröhliche Umsatzrekorde. Aber in ganz anderen Bereichen als einst.

**Drittens:** Wer will, kann doch weiterhin beim Be- und Gedruckten bleiben – wenn es denn noch finanzierbar ist bzw. die Konsumenten endlich mal genügend Geld für den Erwerb des Gedruckten locker machen würden. Buch als Luxusgut – ja, warum denn nicht? Heute stecken viele Leute Geld in das Luxus-Hobby Pferd. Doch zum Einkaufen fahren sie mit dem Auto, nicht mit der Kutsche – und News schauen sich immer mehr aktuell online an, nicht Tage später in irgendeinem veralteten Druckwerk.

Anstreicher bestellen, Butter kaufen, Auto verkaufen, Wohnung mieten, Job finden, Freundin wechseln, Möbel ordern, Reisen buchen – für alles gibt es auch gedruckte Möglichkeiten, es zu tun und dafür zu werben. Doch immer mehr – in manchen Angelegenheiten die weitaus meisten – bevorzugen dafür das Internet, ohne dass sie Gedrucktes dafür hassen und völlig verschmähen würden. **Diesen Trend hat die Medienbranche, allen voran Print, in Gänze verpennt und hemmungslos unterschätzt.**

Daher steht zu befürchten, sie hat auch keine Ahnung von den nächsten Entwicklungen. Sie ist zu sehr mit Wundenlecken beschäftigt. ■

#### Papier mit gutem Gewissen:

Für alle, die immer wieder gerne behaupten, sie wüssten ja gar nicht, dass es auch Papier mit Grünen Pluspunkten gäbe. Hier stehen die Lieferanten und Sorten gelistet: [www.fsc-paper.org](http://www.fsc-paper.org) ■

#### Unglücks-Fernsehen

(pts) **TV fürs Altenteil** – Was Forscher für die USA feststellten, gilt auch für Europa. **"Die Zielgruppe ab 50 Jahren sah im Jahr 2009 pro Tag 279 Minuten fern. Die Gruppe zwischen 14 und 49 Jahren im Schnitt 182 Minuten, bei den bis-13-Jährigen sind es nur 88 Minuten"**, berichtet Karin Walter, Expertin für TV-Quoten bei MediaControl.

Der Hamburger Medienwissenschaftler Hans-Dieter Kübler: "Mit steigendem Alter nehmen die persönlichen Kontakte ab, und die Fernsehnutzung erreicht eine zentrale Funktion. Besonders alte Menschen verbinden viele Erwartungen und auch emotionale Bindungen mit diesem Medium." Der Boom neuer Medien ist in dieser Altersgruppe hingegen bisher nur sehr abgeschwächt zu finden.

### Zuviel Fernsehen macht unglücklich

Der Schwerpunkt der US-Studie, die im "American Journal of Preventive Medicine" veröffentlicht wurde, lag allerdings bei den gesundheitlichen Auswirkungen des TV-Konsums. Die positive Stresslinderung, die das Fernsehen den Jüngeren bringt, ist bei Senioren nur wenig festzustellen. Hin-gegen **sinkt bei ihnen die Lebenszufriedenheit, je länger sie täglich fernsehen**. Das dürfte mit der Verringerung anderer Aktivitäten wie die Pflege von Sozialkontakten oder Sport einher gehen, schätzen die Forscher. ■



#### Wird Wissen uncool?

Die letzten sechs Jahrhunderte waren in Mitteleuropa geprägt vom Ideal, viel, mehr, alles zu wissen. Bildung war ein erstrebenswertes Ziel, die Welt zu verstehen – was sie im Inneren zusammenhält – geradezu das Ideal des Lebens. Klugheit wurde geachtet und bewundert. Seit Wissen jedoch kostenlos und überall verfügbar ist, das jedenfalls suggeriert das Internet, hält man von Menschen, die in ihrem Kopf Erkenntnisse zusammentragen – oder sogar mit Freude weitergeben wollen! – für nervige Zeitgenossen, für Monster, eine Mischung aus Harry Potter und Frankenstein.

Sie werden als **Geeks, Freaks, Nerds** verulkt, verspottet, verhöhnt. **Ihr Kennzeichen: dicke Brillengläser**. Das gilt als besonders doof, mit diesem Symbolismus soll die Überlegenheit des Wissens wohl gezähmt werden. **Es ist halt im richtigen Leben wie bei den Kannibalen: sie dachten, indem sie stärkere Menschen fressen, wüchse auch ihnen Kraft zu**. Den meisten wurde nur schlecht davon. ■

### Aggression

#### Hass, Betrug, Untreue – die Neue Normalität.

Was braut sich da eigentlich so ganz langsam, aber wie es scheint, fast schon unaufhaltsam zusammen? Mild betrachtet: eine neue Freiheit. Konventionell beurteilt: das Ende bisheriger Moral.

#### Cheating, Bescheißen: macht Spaß

Die Parkuhr, die weiterläuft und damit Politesen austricksen soll, wird mit einem fröhlichen Augenzwinkern als durch Betrüger erprobt angepriesen. Was sonst soll der Hinweis bedeuten, sie wäre ein Renner aus Neapel, der Stadt des ewigen Verbrechens?!

#### Elektronische Parkscheibe



Diese clevere Erfindung aus Neapel ist genial! Die Parkscheibe hat nämlich eine Batterie und zeigt so automatisch immer die richtige Uhr- und Ankunftszeit! Warum Krönlchen zahlen, wenn's auch ohne geht? nur EUR 5,00

#### Verunglimpfung: macht jeder

Es gibt eine Denkweise, die beansprucht nur wenig die Grauen Zellen. So gesehen kann eine gewisse Form von Primitivismus auch durchaus Luxus sein: Denkfaulheit. „Dein Messi bekommt heute auf die Fressi“. Intelligenter Humor sieht anders aus.



#### Betrügen, Belügen: macht nichts

Google: Stichwort genügt. Für Hilfe beim Fremdgehen sorgen tausende gewerblicher Anbieter!

#### seitensprung agentur

Ungefähr 58.700 Ergebnisse (0,20 S)



Ob Versicherung oder Ehefrau, Arbeitgeber oder Finanzamt: nichts ist schöner, als „schlau“ sein zu wollen, indem man anderen Hörner aufsetzt. Betrug ist längst gesellschaftsfähig geworden, Ehrlichkeit ein Wert, für den man nur noch Hohn und Spott übrig hat. Zwar waren Sex & Treue schon immer – seit Beginn der „Kultur“ und vor allem Literatur – zentrale Themen von Dramen und Zoff, aber heute ist daraus eine regelrechte Industrie geworden. Vielleicht ist dies sogar, bei Lichte betrachtet, die „Ehrlichkeit des Betrugs-Urtriebs“ der Menschen. Fehlt nur noch eins: Betrugs-Agenten. Man betrügt nicht mehr selbst, man lässt betrügen. Gegen Honorar. **Neuer Beruf: Prof-Seitenspringer**. ■



**Weise Frauen**

Steffi Graf, einst Tennis-Championette, prognostiziert für's WM-Viertelfinalspiel gegen Argentinien laut Frauenzeitschrift Brigitte ein 2:0 für D-Land. Angela Merkel, einst Physikerin, derzeit Bundeskanzlerin, sagt ein 2:1 voraus. Das Spiel endet 4:0. Das hat man davon, wenn man auf Frauen hört! Ist auch nicht besser als bei den Kerls.

Das Logo der **Frauen-WM**, die im Sommer 2010 in Schland stattfinden wird, zeigt eine typische **Frauen-Symbolik aus Männerhirnen**: Obwohl die Damen eher technischen Fussball bevorzugen, wird eine Kampfszene gezeigt, die zudem auch oft ein Foul ist: „Gestrecktes Bein“ bei Gefährdung eines Gegenspielers. Vor allem der Pferdeschwanz ist Diskriminierung pur: Ein gezeichnetes „Ach sind sie nicht süß, die kleinen Mädels ... ?!“ ■



# FRAUENKLO

## Warum sind Frauen die besseren Arbeitnehmer?

Frauen können alles gleichzeitig. Sie sind es gewohnt, alles im Blick zu haben. Sie machen ihre Arbeit gut und haben trotzdem im Blick, wenn Toilettenpapier auf dem Klo fehlt.

## Verblendung

**Emanzipation ist gut, sinnvoll, richtig. Was Frauen daraus machen zuweilen Blamage, Burlesque, Bullshit.** In einer lokalen Tageszeitung, die sich für seriös hält, befragt eine Reporterin, die sich für erfahren hält, eine Unternehmerin, die sich für erfolgreich hält.

### Und dann diese Antwort!

*Vielleicht lehnen Sie beim nächsten Rettungseinsatz den Feuerwehrmann ab, weil er im Stehen pinkelt. Verweigern die Nahrungsaufnahme, nur weil der Koch nicht zwischendurch die Klobrille für Gäste reinigt. Oder schmeißen den Baggerfahrer aus seiner Kabine, weil er wieder seine Socken nicht selbst gewaschen hat.*

**Ich persönlich lehne Chef/Innen ab, die sich für besser halten, nur weil sie menstruieren. Sie beleidigen mit ihrem zickigen Gelabere die seriösen Kolleginnen,** die sich en masse bewähren und ruhig ihren Dienst tun. Sympathisch, mit Erfolg und kompetent. **Davon gibt es viele, was angenehm ist und zu Hoffnung Anlass gibt.** Dann wird eben mal zwischendurch das Klopapier knapp. *Na und?*

"Das, was das Team heute an Willenskraft an den Tag gelegt hat, hatte Champions-Niveau", Joachim Löws Lob nach dem nie gefährdeten 4:0-Erfolg viel hoch aus. Ungewöhnlich hoch.

# MÄNNERSCHITT

Die Sportredaktion der Bild ist wahrscheinlich (und laut Ausweis im Impressum) kaum frauendominiert. Demzufolge fehlt nicht nur Klopapier, es wird auch kräftig Schitt gemacht. Wie diese Zeilen, über die Sie, ob Frau, ob Mann, hoffentlich stolpern und nach dreimaligem Lesen entdecken, dass Ihnen – symbolisch gesagt – ein X für ein U vorgemacht wird. **Falls Sie es nicht entdecken, empfehle ich eine Stelle als Klo-Frau, das schaffen Sie dann fiel leicht.** ■

Wenn auch das nicht reicht, geben Sie einfach an. Von die Messer an die Zeit mit sehen was Arm an Uhr von billig schön: ■

**Beste, was Nachahmungen von Edel zeitmessern angeht. Niemand merkt den Unterschied.**

Gute Auswahl ohne Nachteile \* tragen Sie diese und sehen Sie Respek in den Augen von Ihren Partnern.

POLITIK NEWS LIFESTYLE	Süße Pop-Zwillinge Leovilla
<b>Hier sitzen die Wulffs zum 1. Mal am First Schreibtisch</b>	<b>Das sind Charlie Chaplins Groß-Cousins</b>
	Gesundheitsreform mit Nebenwirkungen
	<b>So teuer wird die Beitragserhöhung</b>

## Weichhirne

Macht Hitze dumm? Offensichtlich, denn im Tropensommer 2010 geht BILD dazu über, in babyhafter Da-da-Sprache zu reden: Das! So! Hier! Die! Da!

**So holen wir den WM-Titel**

**Diese Promis feiern die WM im Stadion!**

**Das erwartet sie als Fürstin von Monaco**